

URGENT ACTION

INHAFTIERTER LEHRER BEI SCHLECHTER GESUNDHEIT

KUBA

UA-Nr: UA-060/2024 AI-Index: AMR 25/8196/2024 Datum: 8. Juli 2024 – ar

PEDRO ALBERT SÁNCHEZ, 68 Jahre

Der pensionierte Lehrer und Menschenrechtler Pedro Albert Sánchez ist seit dem 22. November 2023 willkürlich inhaftiert. Er hat eine Krebserkrankung und sein Gesundheitszustand ist kritisch. Dennoch wird er nicht angemessen medizinisch versorgt. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der lediglich aufgrund der Wahrnehmung seiner Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit in Haft ist. Pedro Albert Sánchez muss daher unverzüglich und bedingungslos freigelassen werden und eine angemessene medizinische Versorgung erhalten.

Es besteht große Sorge um den Gesundheitszustand von Pedro Albert Sánchez, ein pensionierter Lehrer, der seit dem 22. November 2023 unter Bedingungen inhaftiert ist, die seinen Gesundheitszustand stark verschlechtern haben. Trotz seiner Krebserkrankung wird ihm eine angemessene Ernährung und die nötige medizinische Versorgung verweigert.

Kubaner*innen jeden Alters und aus allen Gesellschaftsschichten sind jüngst in Kuba angeklagt, vor Gericht gestellt und zu harten Strafen verurteilt worden, weil sie im Juli 2021 friedlich an landesweiten Protesten teilgenommen hatten. Die Verfahren entsprachen häufig nicht den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren und wurden meist hinter verschlossenen Türen abgehalten.

Zu den Inhaftierten zählt auch Pedro Albert Sánchez, der öffentlich Kritik an der kubanischen Regierung äußert und sich für die Menschenrechte engagiert, insbesondere für die Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Er nahm friedlich an den Demonstrationen vom 11. Juli 2021 teil und wurde daraufhin auf Grundlage der konstruierten Anklagen der „Missachtung“ und „Störung der öffentlichen Ordnung“ verurteilt. Die Vorwürfe beziehen sich ausschließlich auf die Wahrnehmung seiner Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Sie sind politisch motiviert und zielen darauf ab, ihn zum Schweigen zu bringen. Amnesty International betrachtet Pedro Albert Sánchez als gewaltlosen politischen Gefangenen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Pedro Albert Sánchez ist seit 2020 mehrfach festgenommen worden, weil er an friedlichen Protesten teilgenommen und abweichende Meinungen geäußert hatte. So wurde er im Oktober 2022 wegen „Missachtung“ und „Störung der öffentlichen Ordnung“ unter dem Strafgesetzbuch zu fünf Jahren „eingeschränkter Freiheit“ verurteilt, was bedeutet, dass er seine Strafe außerhalb des Gefängnisses ableisten konnte. Die Vorwürfe beziehen sich ausschließlich auf seine Teilnahme an den Protesten vom 11. Juli 2021, wo er von seinen Rechten auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit Gebrauch machte und politische Reformen forderte.

Am 22. November 2023 nahmen die kubanischen Behörden Pedro Albert Sánchez erneut fest, als er versuchte, dem EU-Sonderbeauftragten für Menschenrechte Eamon Gilmore, der sich gerade wegen des Vierten Menschenrechtsdialogs zwischen der EU und Kuba im Land befand, ein Schreiben zu überbringen. Daraufhin machte im Dezember 2023 ein Gericht seine Verurteilung zu „eingeschränkter Freiheit“ rückgängig und ordnete stattdessen eine Gefängnisstrafe an. Zum Zeitpunkt seiner Festnahme hat Pedro Albert Sánchez weder Gewalt angewendet noch zur Gewalt aufgerufen.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Amnesty International vorliegenden Informationen zufolge sind die Vorwürfe gegen ihn haltlos. Die Anklagen „Missachtung“ und „Störung der öffentlichen Ordnung“ kommen in Kuba häufig zum Einsatz, um die Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung einzuschränken.

Amnesty International betrachtet Pedro Albert Sánchez als gewaltlosen politischen Gefangenen und fordert seine sofortige und bedingungslose Freilassung. Seine Inhaftierung verstößt nicht nur gegen seine Menschenrechte, sondern wirft auch ein Schlaglicht auf die pauschale Unterdrückung aller Stimmen, die von den kubanischen Behörden die Einhaltung ihrer menschenrechtlichen Verpflichtungen fordern. Der Menschenrechtler muss dringend freigelassen werden und Zugang zu einer angemessenen medizinischen Versorgung erhalten.

Amnesty International stützt die Einschätzung, ob es sich bei einer Person um eine*n gewaltlose*n politische*n Gefangene*n handelt, auf die Informationen, die der Organisation über die Umstände vorliegen, die zu deren Inhaftierung geführt haben. Mit der Benennung einer Person als eine*n gewaltlose*n politische*n Gefangene*n bekräftigt Amnesty International, dass diese Person sofort und bedingungslos freigelassen werden muss, billigt jedoch nicht ihre früheren oder gegenwärtigen Ansichten oder ihr Verhalten.

SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Lassen Sie Pedro Albert Sánchez bitte unverzüglich und bedingungslos frei.
- Sorgen Sie dafür, dass er dringend angemessen medizinisch versorgt wird.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN PRÄSIDENT

Miguel Mario Díaz-Canel
Presidente de la República de Cuba
Hidalgo, Esquina 6., Plaza de la Revolución
La Habana, CP 10400, KUBA
(Anrede: Dear President Díaz-Canel /
Sehr geehrter Herr Präsident)

X (früher Twitter): @DiazCanelB

Facebook: @MDiazCanelB

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK KUBA

I. E. Frau Juana Martinez Gonzalez
Stavangerstr. 20
10439 Berlin

Fax: 030-447 370 38

E-Mail: recepcion@botschaft-kuba.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Wir bitten Sie, nach dem **8. Januar 2025** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to immediately and unconditionally release Pedro Albert Sánchez and to urgently provide him with adequate healthcare.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

